

Allergnädigste privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 40. Dienstag, den 9. Februar 1830.

Politisches Rundgemälde von 1829.  
(Fortsetzung.)

In

Italien

vertreten immer noch Mönche

„den Plan der herrlichen Natur!“

Immer waltet hier noch Verdacht und Aberglauben und Grausamkeit. Ein Mehr oder Weniger macht den ganzen Unterschied. Fangen wir, weil wir von Griechenland herkommen, in Neapel an, so sehen wir einen gewissen Benzi (im Mai) des Hochverrathes beschuldigt und einen Obersten Galotti deshalb aus Frankreich zum Galgen herbetholen. Vielleicht das dem bisherigen Mißtrauen der Civillverdienstorden ein Ende macht, der kurz vor der Flucht der königlichen Familie nach Frankreich und Spanien gestiftet wurde; sie ging dahin ab, die junge Prinzessin in die Arme des königlichen Bräutigams zu führen\*). (Man sehe Spanien.) Lange verweilten in Neapel die Botschafter Englands, Frankreichs und Rußlands, welche Constantinopel vertasfen hatten, bis im Sommer die zwei erstern

\*) Die Reisekosten betragen bis Paris allein 1,148,750 Franken, für 100 Pferde und 50 Postillions.

zurückkehrten. Ein harter Winter herrschte Anfang des vorigen Jahres auch in den heißesten Provinzen Neapels. Pompeji und Herculaneum sehen täglich neue Schätze des Alterthums aus der Erde aufsteigen. Als Baierns König hier war, entdeckte man künstliche Frescobilder mit richtiger Perspektive. Neapel, das Reich, hat 5,368,000 Einwohner, wovon 594,000 in der Hauptstadt leben.

Rom verlor am 27. Jan. den ältesten General der Christenheit, den Jesuitengeneral, Luigi Fortis, 81 Jahr alt, dem am 10. Februar schon der 69jährige Papst, Leo XII., nach 5½ jähriger Regierung, folgte. Es trat sogleich das Cardinalkollegium zusammen, dessen 58 Mitglieder zusammen 3894 Jahre (der jüngste [Erzherzog Rudolph von Oesterreich] 58, der älteste 93 Jahre) zählten; sie wählten am 31. März den Cardinal Friedr. Xaver Castiglione, geboren 1761, und krönten ihn am 5. April als Papst. Man sagte, er wolle das Edlthum aufheben; dies konnte aber nur ein unkundiger Zeitungschreiber glauben, denn: ein neuer Papst und das alte Rom! Gleich nach Leo's XII. Tode wurden eine Menge Carbonari's zum Tode verurtheilt;

und schon am 14. Mai erschien ein Edikt der Inquisition, das kaum im 14. Jahrhundert ärger hätte lauten können. Es behauptete, „daß ohne den katholischen Glauben sich Niemand Gottes Wohlgefallen erwerben könne.“ Nun ihr armen 900 Millionen Menschen außer demselben: wie steht es mit Euch? Wie steht es mit den 900 Millionen, die Euch zeugten? Wie mit den 900 Millionen, die Eure Väter zeugten? Und so mit allen Millionen bis auf Adam zurück?! Am 24. Mai unterstützte aber der heilige Vater dasselbe Edikt noch durch ein Rundschreiben, was gegen die Möglichkeit, in einer andern Kirche selig zu werden, gegen die Bibelgesellschaften, gegen die Gedanken an Auflösbarkeit der Ehe, und daß diese ein weltliches Institut sey, nicht minder donnernd sich ergoß. Darum noch einmal: ein neuer Papst, aber das alte Rom! Vermuthlich im Hochgefühl über solche Edikte ward am 28. Junius wegen des angetretenen Pontificats ein allgemeines Jubiläum angeordnet, das bis zum 12. Julius dauerte; um aber die Flanken nicht unbeschützt zu lassen, wurde auch am 9. Julius Johann Kootham aus Amsterdam, geboren 1785, zum General der Jesuiten erwählt. Wir wissen nicht, ob es wahr sey, daß Pius VIII. kränkelt, wohl aber, daß seine rechte Hand, der Cardinal Albani, 80 Jahr alt ist. Ruhig muß da die Regierung sicher von statten gehn.

Von Modena erfuhren wir nur, daß im April ein Censurmandat erschien, welches besonders für Alle gut ist, die nicht lesen können, und die ärgste Geistes Tyrannie ausspricht, wie sie nur ein finsterner Geist athmen kann. Ein von den Franzosen in eine Arbeitsanstalt verwandeltes Kapuzinerkloster wurde wieder dem Kapuzinermonchen einge-

räumt, und dabei lebhaftes Expeditionsgeschäft mit Jesuiten getrieben, die man über Genua nach Portugal und Cambrai duzendweise versandte.

Die Herzogin von Parma (Napoleons Witwe) verlor am 22. Februar ihren Ehrenkavalier, Graf von Neipperg:

— — Is Successeur  
Du plus grand Empereur  
Dans le sensible coeur  
D'une veuve — sans reproche et sans peur \*).

Sardinien schloß sein theologisches Seminarium, denn wozu nützt das viele Studieren! — Die Natur hauste in Italien gewaltig. Stürme tobten bei Livorno, Genua, Triest, und ein heftiger Winter fehlte auch hier nicht. —

In der

Schweiz

ging das Directorium der Eidgenossen für  $\frac{1}{3}$  von Zürich an Bern über, und Zürich nahm ein sehr willkürliches Pressgesetz an, während Bern ein Militärgesetzbuch gab, das vom 1. Junius an alle Leibesstrafen aufhob. Lucern beschwerte sich beim Papst Leo XII., der damals noch lebte, daß in Rom viele Schweizer copulirt würden, denen man daheim nie die Ehe gestatten würde. Darauf antwortete der heilige Vater aber sehr weise, daß er „caute“ verfahren lassen wolle, es aber nicht ganz verhindern könne, da schon der freiwillige Eölibat viele böse Folgen („ingens corruptio morum“) habe, um wieviel mehr, wenn er erzwungen werden solle. Auch wurden in Lucern Leichenhäuser angeordnet, die in mancher berühmten Stadt fehlen. Die Tagsatzung ward am 17. August geschlossen, und der Stadtkass in Zürich, nach einigen Angaben, ein großer

\*) Wöllner im Mitternachtsblatt Nr. 79 v. J. 1829.

Verlust durch das Fallissement des Hauses Finsler zugefügt. Die Jesuiten mehren sich in der katholischen Schweiz alle Tage. —

Aus der Schweiz gelangt man, sich höher hinauf und rechts wendend, nach

Oesterreich,

das fast an einem Tage im Anfange des Jahres zwei zur katholischen Kirche Uebergegangene sterben sah: Adam Müller und Friedrich Schlegel. Eben so starb im Februar mit dem Kämmerer Brissowre das älteste böhmische Geschlecht aus, das bis in die alte Zeit der Fabel hinaufreicht, wenn nicht ein Uhlanen-Gardeofficier in Potsdam, der noch dazu gehören will, es weiter erhält. Damit es nicht an Zucht und Lehre fehle, durften die in manchen Provinzen eingekerkerten Jesuiten nun auch noch in Grätz zwanzig Novizen aufnehmen und die Kosten zu ihrer Ausbildung giebt der Religionsfond her. Der Kronprinz Ferdinand (geboren 1793) bekam Antheil an manchen Regierungsgeschäften, und der junge Napoleon, Herzog von Reichstadt, eine Kompagnie. Am 8. Junius fand in Prag das 100jährige Jubiläum des heiligen Nepomuka statt, und der Kaiser wollte es selbst verherrlichen, war aber gutmüthig genug, die damit verbundenen Kosten den Einwohnern Dalmatiens zu senden, wo ein großer Mangel an den ersten Bedürfnissen herrschte. Ueberhaupt hat Oesterreich durch die Natur viel gelitten. Unaufhörlicher Regen im Junius setzte alle Ufer der Donau und der ihr zuströmenden Flüsse unter Wasser und am 1. Julius spürte man Erdstöße in Ungarn. Schon am 12. November stellte sich der Winter in Wien ein. Oesterreich hat auch im vorigen Jahre einen Krieg geführt mit dem Sultan von Marocco. Es gab mehrere Kämpfe an der Küste, welche die Mannschaft eines

kleinen Geschwaders bestand, und wobei zwar Ehre, aber kein Vortheil herauskam. Wie die Sache begelegt wird, müssen wir noch erwarten. Die Finanzen des Staates haben sich sehr gehoben. Es wurden darum auch dem zur Tilgung der Staatsschulden angewiesenen Fond alle sonstigen Zuschüsse entzogen, da er an sich stark genug ist, jeder Forderung zu genügen. Sein Capitalbestand betrug nicht weniger als 210 Millionen Fl. mit 7 Millionen 285,000 Fl. Zinsen. Gewerbe und Fabriken nehmen außerordentlich zu. Eisenbahnen und Eilwagen, Kanäle, fördern den innern Verkehr.

(Die Fortsetzung folgt.)

### Die Hussitenangst in Leipzig 1430.

Die Hussiten, welche 1428 schon in den Meißner Kreis eingefallen waren, und Alles verwüsteten und zerstörten, hatten auf Leipzig auch „sonderlich ihr Absehen gerichtet“, wie J. Schneider in dem Chronicon Lips. berichtet. Welche Angst mag während dieser Zeit in unserer Stadt geherrscht haben! Doch fleißig wurde gesorgt, sich gegen diesen grausamen Feind zu schützen. Seit hundert Jahren war für die Befestigung der Stadtmauern nichts gethan worden, denn Markgraf Friedrich hatte 1321 nach dem Auszuge der Kaiserlichen allen Schaden verbessern lassen, und durch nichts wurde die Ruhe während dieser Jahre gestört. Aber die nahen Feinde ließen jetzt an die beste Befestigung denken, und Friedrich der Sanftmüthige sorgte väterlich für die Stadt. In dessen die Feiertage nahen heran, und leicht wären die fleißigen Arbeiter von dem Werke abgehalten worden, hätte nicht Friedrich von Nicolaus, dem Bischof zu Merseburg, die Erlaubniß erhalten, die Weihnachtsfeiertage an-

beiten zu lassen, der später die ausgezeichnete Begünstigung folgte, daß allen denen, welche Sonn- und Festtags an dem Festungswerke arbeiten wollten, 40 Tage Ablass ertheilt würde. Doch es blieb nur bei der Angst in Leipzig. Denn waren zwar schon die Hussiten 1429 in Taucha, so verschonten sie doch Leipzig zur größten Freude seiner Bewohner, und zogen durchs Voigtland nach Böhmen zurück.

**Sprichwörterthsel.**

Man ist sehr viel und doch auch wenig,  
Wenn, was das Erste sagt, man ist.  
Kurz ist das Zweite selbst beim König;  
Und kürzer eine lange Frist,  
Als die zwei letzten, die nun kommen.  
Das Ganze? — Wahlspruch jedes  
Frommen.

Auflösung des Namenrätthfels in Nr. 35:  
Beronica.

Redakteur und Verleger D. A. F. f.

**B ö r s e i n L e i p z i g**  
am 8. Februar 1830.

**Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.**

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse.....	—	101½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	94½
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	106½	—	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	106½	—	von 3000 Thlr.....	—	102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			von 2000 und 1000 Thlr.....	—	103
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr...	—	103½
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine		
Cammer-Credit-Cassen-Scheine			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	76
Litt. Bb. Cc. Dd.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	91	und 50 Thlr.....	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
à 28 und 30 Thlr.....	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,			<b>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</b>		
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822		
			à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.....	108	—
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	108½	—

Course		Briefe.	Geld.
in Conv. 20 Fl. Fuss.			
Amsterdam in Ct.....	k. S.	140	—
do.	2 Mt.	139½	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	—	101½
do.	2 Mt.	—	—
Berlin in Ct.....	k. S.	108½	—
do.	2 Mt.	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	—	109½
do.	2 Mt.	—	108½
Breslau in Ct.....	k. S.	105½	—
do.	2 Mt.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	101½	—
do.	2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco.....	k. S.	148½	—
do.	2 Mt.	147½	—
London p. L. st.....	2 Mt.	6. 20¼	—
do.	3 Mt.	6. 19¼	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	—	79½
do.	2 Mt.	—	79
do.	3 Mt.	—	79
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	101½	—
do.	2 Mt.	100½	—
do.	3 Mt.	100½	—

Course		Briefe.	Geld.
in Conv. 20 Fl. Fuss.			
Louisd'or à 5 Thlr.....		—	110
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....		—	13½
Kaiserl.... do..... do.....		—	13½
Bresl..... do. à 65½ As do.....		—	12½
Passir..... do. à 65 As do.....		—	12
Species.....		—	1
Verl. {	Preuss. Courant.....	—	103
	Cassenbillets.....	101½	—
Gold p. M. fein colln.....		—	—
Silber 18löth. u. dar. do.....		—	—
do. niederhaltig... do.....		—	—
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....			
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.			
Excl. Zinsen. {	Action der Wiener Bank.....	1310	—
	K. k. östr. Metall. à 5 pCt... ..	105½	—
	do. von 1829 à 4 pCt. ....	98	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine	à 4 g in preuss. Ct.....	100½	—
	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.		—
Poln. in Pr. Cour. ....	63½	—	—

**Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.**

Heute, den 9. Februar:

Zum ersten Male:

**Das Quartettchen im Hause,**

Lustspiel in einem Aufzuge, von Contessa.

Personen:

- Hofrath Wunder. . . . . Herr Koch.
- Franziska, seine Schwester. . . . . Mad. Drewitz.
- Cäcilie, ihre Nichte. . . . . Dlle. Wolf.
- Commerzienrath Adam. . . . . Herr Wohlbrück.
- Ferdinand, dessen Neffe. . . . . Herr Bolzmann.
- Daniel, des Hofraths Bedienter. . . . . Herr Wiedemann.
- Ein Bedienter des Commerzienrath. . . . . Herr Wilke.

Hierauf,

zum ersten Male:

**Amors Macht,**

Anacreontisches Ballet in einem Aufzuge, von Weidner.

Musik von H. Dorn.

Personen:

- Amor . . . . . Pauline Dobritz.
- Themire, Nymphe der Göt: . . . . .
- in Diana. . . . . Mad. Weidner.
- Thyrsis, ein Schäfer. . . . . Herr Weidner.
- Nymphen.

Anfang um 6 Uhr. Ende ¼ auf 9 Uhr.

**Bekanntmachungen.**

Theateranzeige. Heute, den 9. Februar, zum ersten Male: Das Quartettchen im Hause, Lustspiel von Contessa. Hierauf, zum ersten Male: Amors Macht, Anacreontisches Ballet vom Balletmeister Weidner, Musik von H. Dorn.

**Neue österreichische Mauth-Declarationen**

sind von jetzt an in der Expedition dieses Blattes zu haben.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: „Denkwürdigkeiten der berühmten Winter von 1740 und 1709, nebst meteorologischen Bemerkungen und Regeln, nach welchen besonders aus der Bitterung des Winters auf die wahrscheinliche Bitterung der folgenden Jahreszeiten zu schließen ist,“ von

**E. G. v. H.** — 5 Bogen broschirt. Nettopreis 5 Groschen. — Der Ertrag dieser Schrift, welche den Natur- und Witterungsbeobachtern, den Landwirthen und Anwohnern von Strömen, ja selbst den Freunden der Wintervergüngen im Freien u. mancherlei interessanten Stoff zur Vergleichung des gegenwärtigen Winters mit jenen frühern darbieten dürfte, ist bestimmt:

für die Nothleidenden in Leipzig in diesem Winter.

Joh. Ambr. Barth.

**B a d e a n z e i g e.**

Das für jetzt fortwährend Mittwochs, Sonnabends und Sonntags das russische Dampfbad geheizt ist, und an diesen Tagen von früh 8 Uhr bis Abends gebadet werden kann, zeige ich hiermit ergebenst an.

F. E. Krüger.

Anzeige. So eben empfang ich wieder eine bedeutende Auswahl von den so beliebten engl. wollenen Reifemützen für Herren.

J. G. Schramm,

Auerbachs Hof, 3tes Gewölbe vom Markte herein.

Verkauf. Feinste Cervelat-, Trüffel-, Leber-, Zungen-, Blut- und Sülzenwurst, Knackwürstchen mit und ohne Knoblauch, Kummelwürstchen, Schinken von 6 bis 20 Pfund schwer, empfang so eben und empfiehlt

M. W. Voigt, Petersstraße Nr. 68, unter Herren Gebrüder Holbergs Hause.

Verkauf. Die erwarteten Colliers und Halsketten mit Jeannetten und Kreuze in feinstem Eisenguß, von 1 $\frac{1}{2}$  bis 6 Thlr. das Stück, habe ich so eben in schönster Auswahl erhalten.

G. Fr. Märklin, am Markte Nr. 1.

Verkauf. Zwei Schlitten, ein einspänniger und ein zweispänniger, stehen billig zu verkaufen; das Nähere vor dem Petersthore im deutschen Hause, bei E. Avelt zu erfragen.

Verkauf. Ein Divan und 6 Stühle, mit schwarzem Moirée beschlagen, sind zu dem möglichst billigen Preis zu verkaufen im Brühl Nr. 493, 2 Treppen hoch.

**Die Niederlage feiner Eisenguss-Waaren,**

bei Gebrüder Teclenburg, Grimma'sche Gasse Nr. 5, ist wieder mit den neuesten Gegenständen, vorzüglich in feinen Bijouterien, als: Ringe, Tuchnadeln, Gürtelschnallen, Halsketten, Kreuze, Armbänder und dergl. mehr bestens sortirt, und empfiehlt sämtliche Gegenstände zu den niedrigsten Preisen.

**Pelzhandschuhe für Damen und Herren,**

so wie weißglacirte mit Gold und Silber bordirt, à Paar 12 Gr. bei

Ernst Wilhelm Kürsten.

**P e l ü c h e R a t i n e**

empfehle als etwas ganz Neues zu Domino's, die Elle zu 8 Gr.

J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

**Ausschnitt- und Materialhandlung in Grimma.**

Ein freundliches Haus, zu beiden Arten Handlungen eingerichtet, mit 6 Stuben, Kaminen, 2 Küchen und Keller, mehreren Kammern, Boden und andern Bequemlichkeiten, nahe am Markte

gelegen, und regelmäßig gebaut, ist sogleich zu verkaufen. Ein großer Theil des Kaufgeldes kann darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft hierüber ertheilt auf portofreie Anfragen die Expedition dieses Blattes.

**In dem Sarg-Magazin,**

Ritterstraße, kleines Fürsten-Collegium,

sind alle Arten Särge, vom größten bis zum kleinsten, unter Versicherung billiger Preise, zu haben. S. Ziele.

**Die in meinem Magazine vorräthigen Särge**

werden zu herabgesetzten Preisen verkauft, wie folgt:

Eichene Pfosten-Särge, von 25 bis zu 40 Thlr.

Kieferne Pfosten-Särge, von 15 bis zu 25 Thlr.

Kieferne Brettsärge, die den Pfosten-Särgen ähnlich sind, von 8 bis 12 Thlr.

Halbgekehrte Brettsärge, von 4 bis 6 Thlr.

Glatte Brettsärge von 2 Thlr. 16 Gr. bis zu 3 Thlr.

Kindersärge von 16 Gr. bis zu 1 Thlr.

Karl August Zimmer, in Hrn. Reichels Garten, im 2ten Hofe unter der Durchfahrt.

**Bitte.** Ich ersuche diejenigen meiner hiesigen Herren Collegen, welche im Besitz von naturhistorischen Werken und vorzüglich von solchen sind, die Conchyliologie und Ornithologie mit colorirten Kupfern zum Hauptgegenstand haben, um gefällige baldige Zusendung von Verzeichnissen mit Nettopreisen versehen.

Leipzig, den 9. Februar 1830. Bossange père, Librairie française et étrangère.

**Dienst anerbieten.** Einem ordnungsliebenden, gebildeten, im Kochen und zur Führung einer kleinen Wirthschaft nicht unerfahrenen Mädchen kann zu nächste Ostern ein guter Dienst nachgewiesen werden in der Fleischergasse Nr. 219, vier Treppen hoch, vorn heraus.

**Vogel-Gesuch.** Es wird eine Wohnung von zwei Stuben, einer Kammer, Küche und Holzgelaß vom 15. Februar an zu miethen gesucht. Schriftliche Anzeige hiervon mit O. bittet man im lit. Museum zu machen.

**Vermietung.** Ein meublirtes Zimmer mit Schlafbehältniß und Holzraum in Nr. 355, Ecke von der Hainstraße und Brühl, 3te Etage, mit Aussicht auf den Theaterplatz und die Promenade, ist an einen oder zwei ledige Herren von jetzt an oder zu Ostern zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfahren.

**Vermietung.** Im Hause Nr. 578 auf der Grimma'schen Gasse ist von künftige Ostern 1830 an die zweite Etage zu vermieten. Näheres in der 3ten Etage.

**Zu vermieten** ist die dritte Etage, Petersstraße Nr. 34, von fünf Stuben und Zubehör, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer oder bei dem Hausmann Ludwig zu erfragen.

**Gefunden** wurde eine Geldbörse; der Eigenthümer kann sie in Empfang nehmen bei dem Hausmann Ludwig in Nr. 34.

**Verloren** wurde gestern Nachmittag auf dem Wege von der Promenade durch die Petersstraße bis an den Markt ein schwarzsammetnes Armband mit Bronze-Schloß und violettem Stein. Man ersucht den Finder, es gegen ein gutes Douceur in Vogels-Hause am Markte, zwei Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde am 4ten Febr. vom Peterssteinwege bis in das Salzgäßchen eine Haarkette mit goldnem Schloß. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Verloren wurde am 7. Februar, von dem neuen Neumarkte über die Grimma'sche Gasse nach dem Grimma'schen Steinwege, eine Briestafche, roth gebunden. Der Inhalt, außer einigen Documenten, dessen Auszahlung bloß an Eigenthümer geschieht, ist in preuß. Cassenscheinen 60 Thlr.

Zwanzig Thaler Belohnung demjenigen Finder, welcher Obiges in der Buchhandlung von Friedrich August Serig, neuer Neumarkt Nr. 12, zurückbringt.

\* \* \* Eine wohlöbliche Theaterdirection wird höflichst ersucht, wo möglich nächste Mittwoch die Oper: Der Tempel und die Jüdin, aufzuführen. Mehrere Fremde.

\* \* \* Dem Fräulein K. in L. meinen Dank für die so höfliche Verabschiedung im Cotillon! — Den 7. Febr. 1830. —

\* \* \* Allen verheiratheten Herren Collegen, welche eine sehr interessante Abhandlung über: „Das schöne Geschlecht“ lesen wollen, wird die Beilage der diesjährigen Necker-Zeitung zu Nr. 26 und die darauf folgenden Stücke, welche die Fortsetzung enthalten, hiermit als ein Genuß bestens empfohlen.

### T h o r z e t t e l v o m 8. F e b r u a r.

Grimma'sches Thor. U.	Ranstädter Thor. U.
<p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Dr. Schiffherr Marcus, v. Meissen, im Hot. de Pol. 7 Vormittag.</p> <p>Die Dresdner Postkutsche 5 Die Frankfurter fahrende Post 7 Die Dresdner Nacht-Eilpost 8 Nachmittag.</p> <p>Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Paltoni nebst Fr. Gemahlin, a. Turin, v. Dresden, im Hotel de Baviere, Hr. Lobse, von Meissen, bei Braun, Dr. D. Sichel und Hr. Handlungsdiener Ritter, von hier, v. Dresden u. Dschag zurück 5</p> <p style="text-align: center;">Halle'sches Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hrn. Kfl. Gebr. Felix, von hier, v. Braunschweig zurück 5 Hr. D. Wagner, von hier, v. Halle zurück 8 Die Dessauer Post 10 Vormittag.</p> <p>Die Hamburger reitende Post 5 Hr. Kfm. Lennenbaum, von hier, v. Braunschweig zurück 8 Hr. Kfm. Bendix, v. Frankfurt a. d. D., in Herzogs Hause 10 Nachmittag.</p> <p>Auf der Berliner Eilpost: Hr. Lieutenant v. Bolljogen u. Hr. Kfm. Peters, v. Berlin, pass. durch, Hr. Lieutenant v. Ratt, von hier, v. Berlin zurück 2 Hr. Kfm. Ohle, v. Großschönau, pass. durch. Hr. Kfm. Nagimi, v. Strassburg, pass. durch. Hr. Kfm. Becker, v. Chemnitz, pass. durch.</p>	<p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Eine Kaffette von Lügen 6 Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. Hofcomponist Blum, v. Paris, im Hotel de Saxe, Hr. Partis. Korres, von Paris, in St. Berlin, Hr. Kfl. Zahn u. Markwald, v. Frankfurt, in Stadt Berlin, Mad. Euycks Dchens, v. Paris, in St. Berlin, Hr. Stollberg, v. Weimar, pass. durch, Hr. Storch, Privatgelehrter, von hier, v. Gotha zurück 7 Die Casler fahrende Post 8 Vormittag.</p> <p>Der Frankfurter Post-Packwagen 5 Hr. Dekon. Beyer, a. Zollwitz, v. Merseburg, v. d. 10 Nachmittag.</p> <p>Hr. Kfm. Freyberger, a. Chemnitz, v. Merseburg, pass. durch 1 Die Berlin. Abner Eilpost 1 Die Frankfurter reitende Post 2 Hr. Kfm. Kühne, v. Magdeburg, im Kranich 2</p> <p style="text-align: center;">Peters Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Kfm. Träger, v. Benshausen, im Kranich 7 Hr. Rittergutsbesitzer Winkler, v. Salsig, im grünen Baum.</p> <p style="text-align: center;">Hospital Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Prager Eilpost 5 Auf der Rärnberger Eilpost: Hr. Kof, v. Chemnitz, pass. durch, Hr. Geier, von hier, von Chemnitz zurück 10</p>